

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	TransFair
Langtitel:	Low-carbon transition in Austria: Exploring social, financial and ethical dimensions of ambitious climate policy
Zitiervorschlag:	Brudermann T., Kriechbaum M., Stern T., Stumpf J., Trimmel K., Nabernegg S., Bednar-Friedl B., Lackner L., Lazou R. and Meyer L. (2021). Low-carbon transition in Austria: Exploring social, financial and ethical dimensions of ambitious climate policy. Second interim report to the Austrian Klima- und Energiefonds.
Programm inkl. Jahr:	Austrian Climate Research Programme 13, 2020
Dauer:	01.01.2022 – 30.06.2024
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Universität Graz, Institut für Umweltsystemwissenschaften (St) [ehemalig Institut für Systemwissenschaften, Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung]
Kontaktperson Name:	Thomas Brudermann
Kontaktperson Adresse:	Merangasse 18/1, 8010 Graz
Kontaktperson Telefon:	0316 380 7336
Kontaktperson E-Mail:	thomas.brudermann@uni-graz.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel (St) Universität Graz, Institut für Philosophie (St)
Projektgesamtkosten:	299.485,00 €
Fördersumme:	299.485,00 €
Klimafonds-Nr:	KR20AC0K18211
Zuletzt aktualisiert am:	31.01.2024

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Ehrgeizige Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels erfordern erhebliche Emissionsreduktionen. Werden diese Maßnahmen ernst genommen, verändern sie Energiesysteme und wirtschaftliche Verhältnisse radikal und wirken sich auch auf soziale Systeme aus. Obwohl langfristige Auswirkungen solcher Maßnahmen insgesamt positiv sein dürften, wird es auch negative Auswirkungen geben (insbesondere kurzfristig), und eine gerechte Verteilung von Vorteilen und Kosten ist unwahrscheinlich. Ehrgeizige klimapolitische Maßnahmen sind daher untrennbar mit Fragen der sozialen Fairness und Gerechtigkeit verbunden und erfordert Strategien, die den Umgang mit vulnerablen Gruppen und potenziellen negativen Nebeneffekten ermöglichen.</p> <p>Die Hauptziele dieses Projekts sind die Erforschung der Struktur negativer sozialer Auswirkungen durch ehrgeizige Klimapolitik in Österreich und die Entwicklung von Gegenstrategien. Das Projekt geht über traditionelle finanzielle Überlegungen hinaus und berücksichtigt explizit auch nicht-finanzielle Auswirkungen. Aktuell geplante und diskutierte Klimawandelmaßnahmen sollen analysiert, verwundbare Gruppen identifiziert und negative Nebenwirkungen untersucht werden. Methodisch bedient sich das Vorhaben an Methoden aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Philosophie (Diskursanalyse, Mikrosimulationsmodell, Q-Sorting, Discrete Choice Experimente, normative Bewertungen).</p> <p>Der Mehrwert des Projekts besteht darin, dass es sich nicht nur auf die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen konzentriert. Es berücksichtigt explizit die nicht-finanziellen Auswirkungen, die soziale Wahrnehmung und die Präferenzen der Bürger im Zusammenhang mit der „Klimawende“, ergänzt durch normative Bewertungen hinsichtlich der Legitimität der Erwartungen der Bürger. Auf diese Weise beleuchtet das Projekt auch Strategien, die über finanzielle Standardmaßnahmen hinausgehen.</p>

Details zum Projekt

Executive Summary:

Max. 2.000 Zeichen

inkl. Leerzeichen

Sprache: Englisch

Ambitious climate change mitigation policies will require substantial cuts in greenhouse gas emissions. If taken seriously, these policies will radically transform energy systems, economic circumstances and eventually impact social systems. Although the overall long-term impacts of such policies are expected to be positive, there will also be adverse effects (particularly in the short term), and it is likely that neither the benefits nor the costs will be distributed equitably. The implementation of ambitious climate policies is thus inherently linked with issues of social fairness and equity, and requires strategies that allow for dealing with vulnerable groups and potentially adverse impacts.

The key objectives of this project are to explore the structure of adverse social effects of ambitious climate policy in Austria and to develop strategies to mitigate them. The project moves beyond traditional financial considerations and explicitly considers non-financial impacts. We will analyze currently planned and discussed climate policies, identify vulnerable groups, and examine the adverse effects that these groups potentially face by means of methods from economics, social sciences and philosophy (discourse analysis, microsimulation model, Q-sorting, discrete choice experiments, normative assessments).

The added value of the project is that it does not merely focus on economic and financial effects. It explicitly considers the non-financial impacts, social perceptions and citizen preferences related to the selection of policies, complemented by normative assessments regarding the legitimacy of citizen's expectations. Thereby, the project will also shed light on strategies and response mechanisms that go beyond standard measures of financial compensation such as compensation payments, tax exemptions or increased commuting allowances, and include non-financial measures as well.

Details zum Projekt

Status:

Min. ein Aufzählungspunkt,
max. 5 Aufzählungspunkte

Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt

Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe.

- Das Mapping von Maßnahmen und assoziierten Narrativen in Bezug auf Klimaschutz in Österreich (WP1) mithilfe von 982 Zeitungsartikeln und 16 Expert*inneninterviews wurde im Dezember 2022 abgeschlossen.
- Die makroökonomische Modellierung (WP2) wurde aufgrund der begrenzten Anzahl von Haushaltsgruppen durch ein Mikrosimulationsmodell ersetzt. Dadurch wurden Investitionen und Subventionen auf Haushaltsebene mit mehrdimensionalen Haushalts- und Wohnungsmerkmalen untersucht, einschließlich verteilungspolitischer Aspekte.
- Die Q-Sorts (WP3) auf Basis der Ergebnisse von WP1 sowie 14 weiteren Interviews wurden im März 2023 abgeschlossen. Die behandelten Themen sind: 1) Der Phase-Out fossiler Heizsysteme, 2) die Nutzung von Privatfahrzeugen und 3) die Planung der städtischen Straßeninfrastruktur. Die normative Analyse der identifizierten Maßnahmen (WP4) wurde im September 2023 begonnen und wird im Januar 2024 abgeschlossen.
- Die Discrete Choice Experiments (WP5) zur Akzeptanz ausgewählter in WP1 sowie WP3 identifizierter Maßnahmen wurden im November 2023 abgeschlossen. Zusätzlich zur bereits abgeschlossenen Umfrage wird eine weitere Umfrage vorbereitet, um die Absicht von Autofahrendler:innen zur Verkehrsmitteländerung sowie die Akzeptanz spezifischer städtischer Mobilitätspolitiken zu untersuchen.
- Basierend auf den vorangegangenen Arbeitspaketen werden von Januar bis April 2024 geeignete Maßnahmen der Übergangshilfe untersucht und bewertet, was in einem green paper resultiert (WP6).

Details zum Projekt

Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:

Min. ein Aufzählungspunkt,
max. 5 Aufzählungspunkte

Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt

Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.

- Die Diskursanalyse zu österreichischer Klimapolitik (WP1) identifizierte über 70 Maßnahmen sowie dazugehörigen Storylines. Ein Paper, das aus den Ergebnissen von WP1 resultiert, wurde im Journal Energy Research & Social Science eingereicht und akzeptiert.
- WP2 untersuchte die fiskalischen Auswirkungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes und dessen verteilungspolitische Implikationen. Für den Phase-Out fossiler Heizsysteme in Wohngebäuden werden Investitionen in Höhe von 66,5 Mrd. € benötigt, wovon 45,5 Mrd. € Subventionen betreffen, die vor allem einkommensstarken Haushalten zugutekommen. Ein Lösungsvorschlag sieht einen verbindlichen Ausstieg mit einkommensabhängigen Subventionsobergrenzen für die reichsten Dezile vor. Ein Manuskript ist in Arbeit.
- In den drei Q-Studien (WP3) wurden umweltfreundliche Ansichten identifiziert, die im Gegensatz zu Ansichten des Pragmatismus, der Autobeachtung, des Liberalismus oder der Reaktionskepsis stehen. Die diskursive Auseinandersetzung umfasst nicht nur Umweltbelange, sondern auch die Machbarkeit von Alternativen, wirtschaftliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit. Ein Manuskript wurde bei dem Journal Case Studies on Transport Policy eingereicht, ein zweites wird vorbereitet.
- WP5 verdeutlicht, wie die Ausgestaltung politischer Maßnahmen, wie beispielsweise die Ausweitung der CO₂-Steuer auf den Flugverkehr, die gesellschaftliche Akzeptanz der CO₂-Steuer sowie Klimapolitik insgesamt steigern kann. Dabei unterstreicht es die Bedeutung der Verteilungsgerechtigkeit für die politische Akzeptanz. Ein Manuskript wird gerade zur Einreichung vorbereitet, ein zweites folgt.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.